

Schleswig-Holstein
Der echte Norden



Verkehrssicherheitsbericht PD Neumünster **2018**



Verkehrssicherheitsbericht
PD Neumünster
2018

Vorwort - 5

Einleitung - 6

1 Stadt Neumünster - 7

- 1.1 Unfallentwicklung seit 2014 - 8
- 1.2 Verkehrsunfälle nach Kategorie - 8
- 1.3 Polizeilich aufgenommene Verkehrsunfälle seit 2014 - 9
- 1.4 Verunglückte Personen seit 2014 - 9
- 1.5 Hauptunfallursachen 2018 - 10
- 1.6 Unfälle mit Fußgängern - 10
- 1.7 Unfälle mit Radfahrern - 11
 - 1.7.1 Durch Radfahrer gesetzte Hauptunfallursachen - 11
 - 1.7.2 Verteilung der Verkehrsunfälle mit Radfahrern nach Alterskategorie - 12
 - 1.7.3 Unfälle unter Beteiligung von Pedelecfahrern - 12
 - 1.7.4 Verteilung der Verkehrsunfälle mit Pedelecfahrern nach Alterskategorie - 13
- 1.8 Unfälle mit Kindern - 13
 - 1.8.1 Verunglückte Kinder - 14
- 1.9 Verkehrsunfälle unter Alkohol im Straßenverkehr - 14
- 1.10 Verkehrsunfälle unter BTM im Straßenverkehr - 15
- 1.11 Zusammenfassung - 15
- 1.12 Sonstiges - 16

2 Kreis Rendsburg-Eckernförde - 9

- 2.1 Unfallentwicklung seit 2014 - 18
- 2.2 Verkehrsunfälle nach Kategorie - 18
- 2.3 Polizeilich aufgenommene Verkehrsunfälle seit 2014 - 19
- 2.4 Verunglückte Personen seit 2014 - 19
- 2.5 Hauptunfallursachen 2018 - 20
- 2.6 Unfälle mit Fußgängern - 20
- 2.7 Unfälle mit Radfahrern - 21
 - 2.7.1 Durch Radfahrer gesetzte Hauptunfallursachen - 21
 - 2.7.2 Verteilung der Verkehrsunfälle mit Radfahrern nach Alterskategorie - 22
 - 2.7.3 Unfälle unter Beteiligung von Pedelecfahrern - 22
 - 2.7.4 Verteilung der Verkehrsunfälle mit Pedelecfahrern nach Alterskategorie - 23
- 2.8 Unfälle mit Kindern - 23
 - 2.8.1 Verunglückte Kinder - 24
- 2.9 Verkehrsunfälle unter Alkohol im Straßenverkehr - 24
- 2.10 Verkehrsunfälle unter BTM im Straßenverkehr - 25
- 2.11 Zusammenfassung - 25
- 2.12 Sonstiges - 26

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir stellen Ihnen den Verkehrssicherheitsbericht 2018 für den Bereich der Polizeidirektion Neumünster vor. Damit möchten wir Sie über die Entwicklung des Verkehrsunfallgeschehens im vergangenen Jahr in der Stadt Neumünster und dem Kreis Rendsburg-Eckernförde informieren.

Für Ihr Interesse bedanken wir uns und wünschen Ihnen eine unfallfreie Zeit.

Mit freundlichem Gruß

Dirk Czarnetzki
Leiter der Polizeidirektion Neumünster

Einleitung

Die Polizeidirektion Neumünster als zuständige Behörde für die Stadt Neumünster und den Kreis Rendsburg-Eckernförde stellt anhand von statistischen Zahlwerken die Verkehrsunfallentwicklung des Jahres 2018 vor.

Der Verkehrssicherheitsbericht zielt im Besonderen darauf ab, nicht nur zu informieren, sondern individuell zu sensibilisieren und demzufolge zu mehr Sicherheit und weniger Unfällen beizutragen.

Die Unfallzahlen auf den Bundesautobahnen werden durch das Landespolizeiamt in Kiel ausgewertet und finden in diesem Bericht keine Berücksichtigung.

Erläuterungen der Unfallkategorien:

- P** Unfall, bei dem mindestens eine Person verletzt oder getötet wurde
- S1** Unfall ohne Personenschaden, dem eine Straftat (z. B. Trunkenheit im Verkehr) zugrunde lag
- S2** Unfall ohne Personenschaden, dem eine bedeutende Ordnungswidrigkeit (z. B. Rotlichtmissachtung, Vorfahrtverletzung) zugrunde lag
- S3** alle übrigen Unfälle ohne polizeiliche Aufnahme (Serviceleistungen durch Personalienaustausch zum Beispiel bei Bagatellschäden, Auffahrunfällen, Parkplatzremplern oder auch Wildschaden)

Erläuterung:

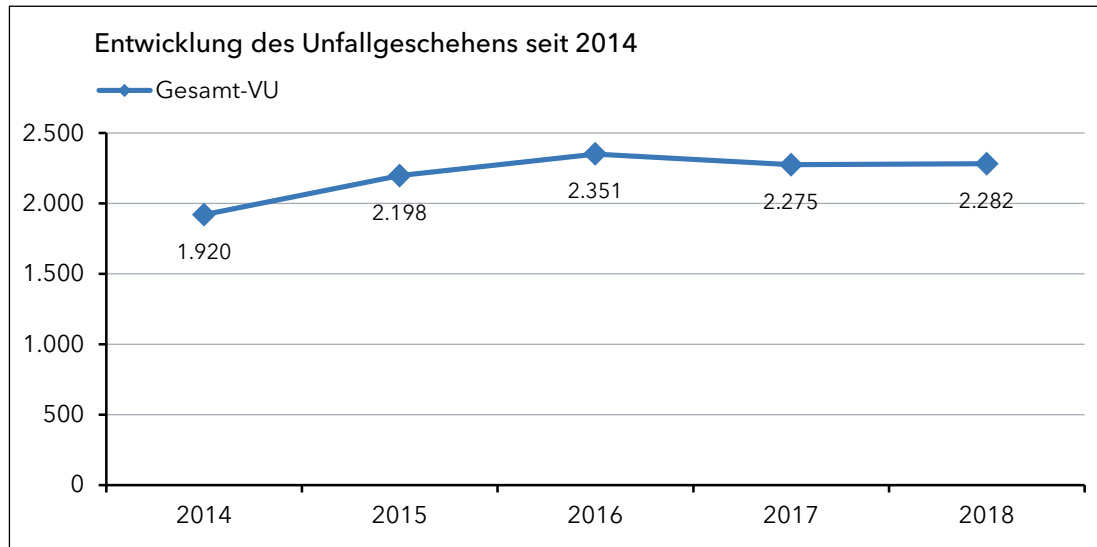
- 01** Hauptunfallverantwortlicher
- 02** Mitverantwortlicher oder Geschädigter



Stadt Neumünster

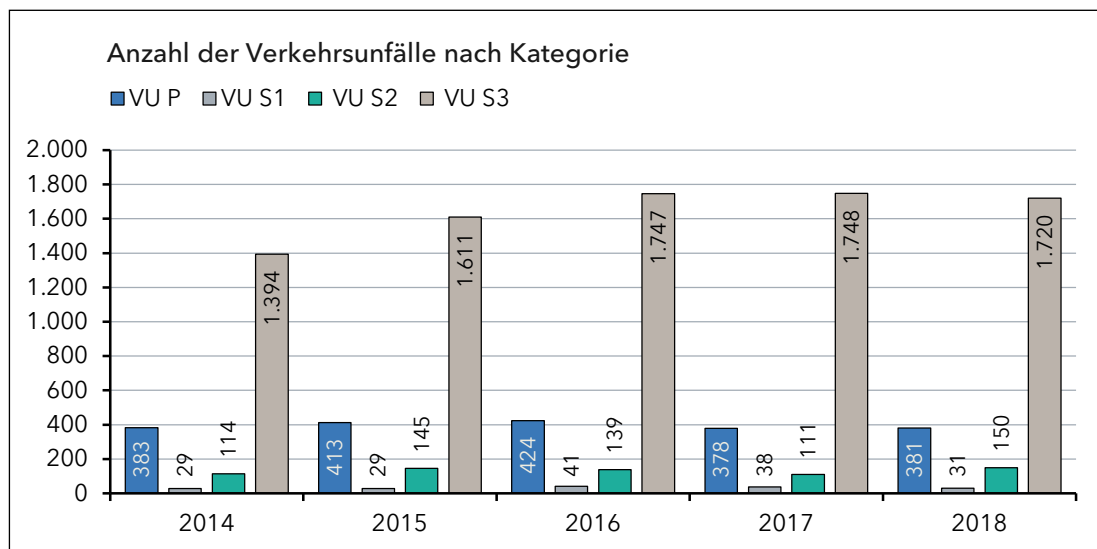
1

1.1 Unfallentwicklung seit 2014



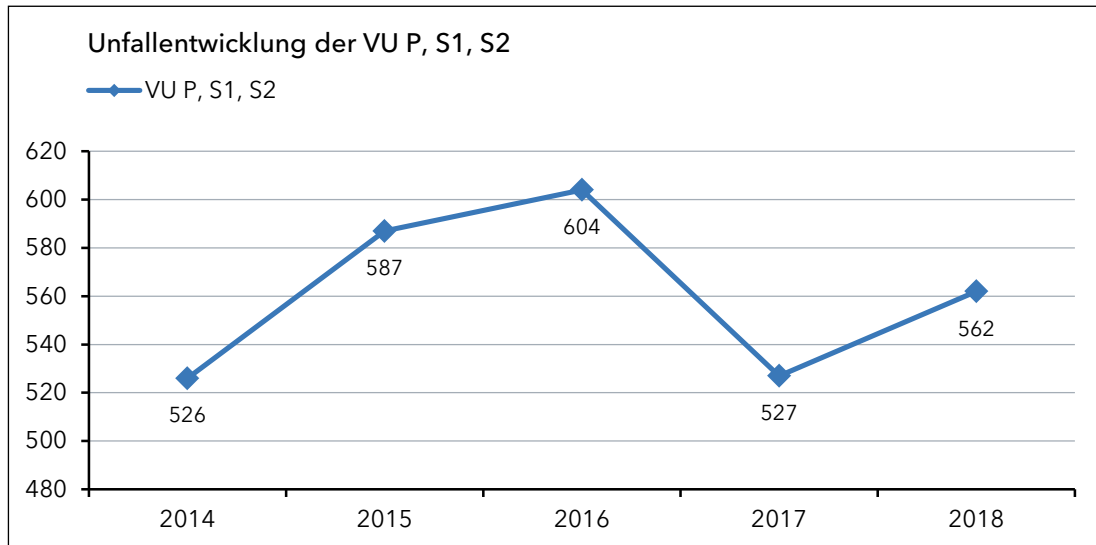
In Neumünster stieg die Zahl aller registrierten Verkehrsunfälle von 2.275 im Jahr 2017 geringfügig auf 2.282 in 2018. Das ist eine Zunahme von 0,3 %. Berücksichtigt wurden hier alle Unfälle der Kategorien P, S1, S2 und S3, also auch die nicht aufnahmepflichtigen Unfälle. (Erläuterungen siehe Seite 6)

1.2 Verkehrsunfälle nach Kategorie



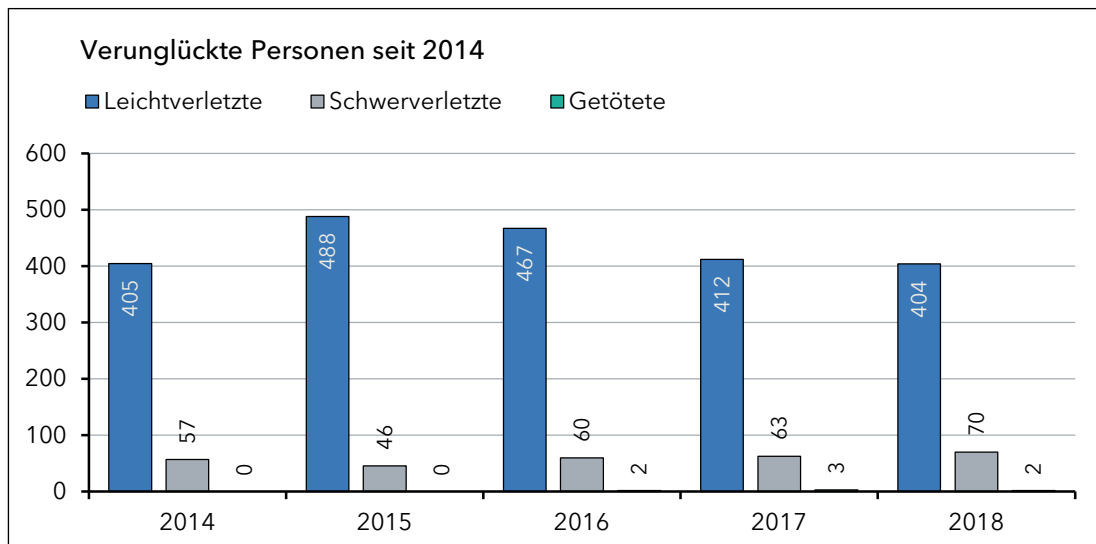
Im Diagramm ist die Anzahl der verschiedenen Verkehrsunfälle dargestellt, die in den letzten Jahren erfasst wurden. (Erläuterung siehe Seite 6)

1.3 Polizeilich aufgenommene Verkehrsunfälle seit 2014



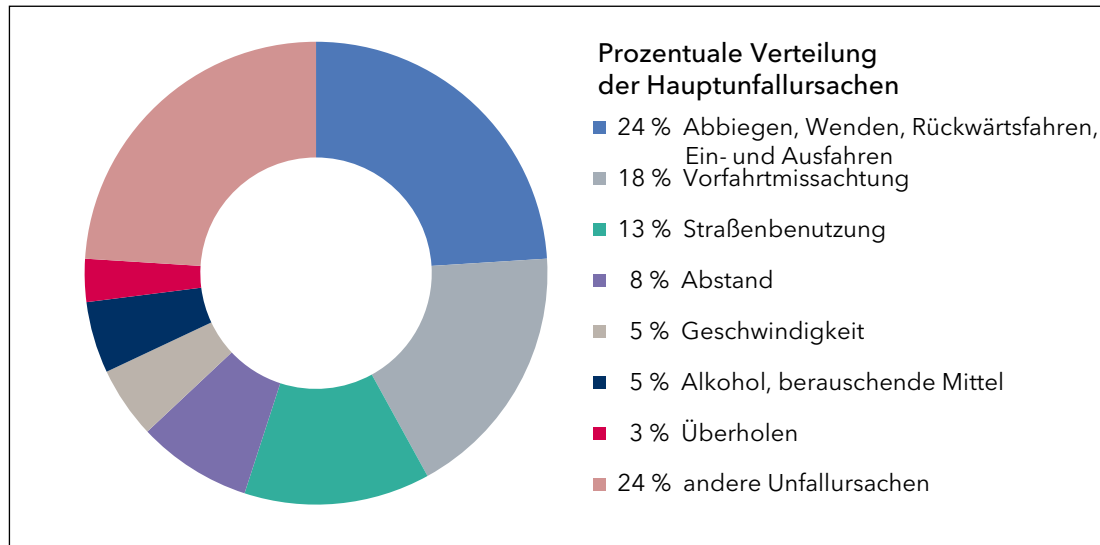
Die Zahl der aufnahmepflichtigen Verkehrsunfälle der Kategorien P, S1 und S2 ist von 527 Unfällen im Jahr 2017 auf 562 in 2018 gestiegen. Das ist ein Plus von 35 Unfällen, entsprechend 6,6 %.

1.4 Verunglückte Personen seit 2014



Bei 381 Unfällen mit Personenschaden verunglückten 2018 in Neumünster 476 Menschen, zwei weniger als 2017. 404 Menschen wurden leicht verletzt (412 in 2017), 70 wurden schwer verletzt (63 in 2017). Zwei Menschen wurden 2018 getötet, im Jahr 2017 waren es drei.

1.5 Hauptunfallursachen 2018

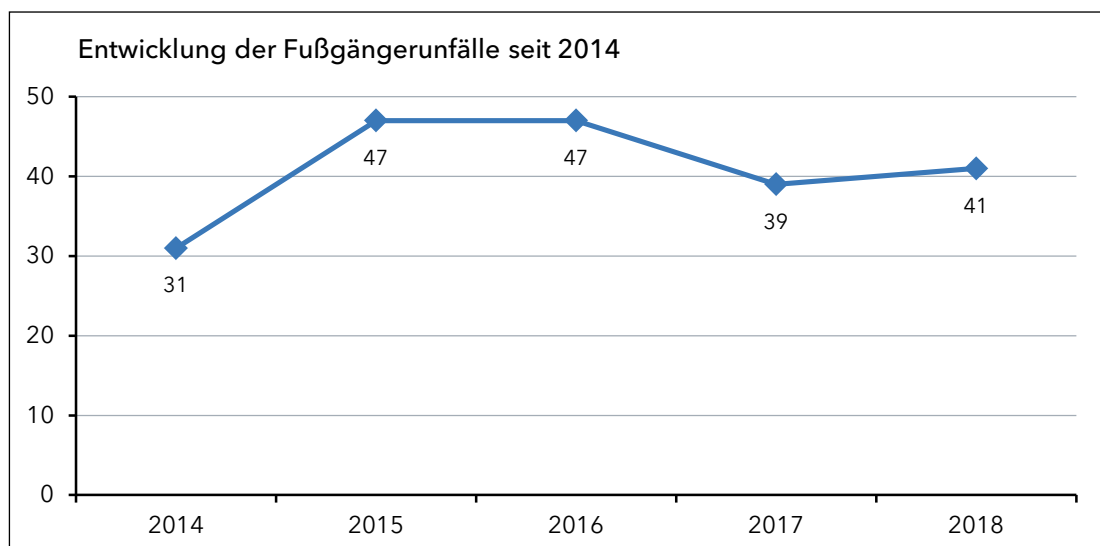


562 Unfälle verteilen sich bezogen auf die Hauptunfallursachen anteilig wie folgt:

- 180 VU - Fehler beim Abbiegen, Wenden und Rückwärtsfahren
- 135 VU - Missachtung der Vorfahrt
- 97 VU - Unterschreitung des Sicherheitsabstands

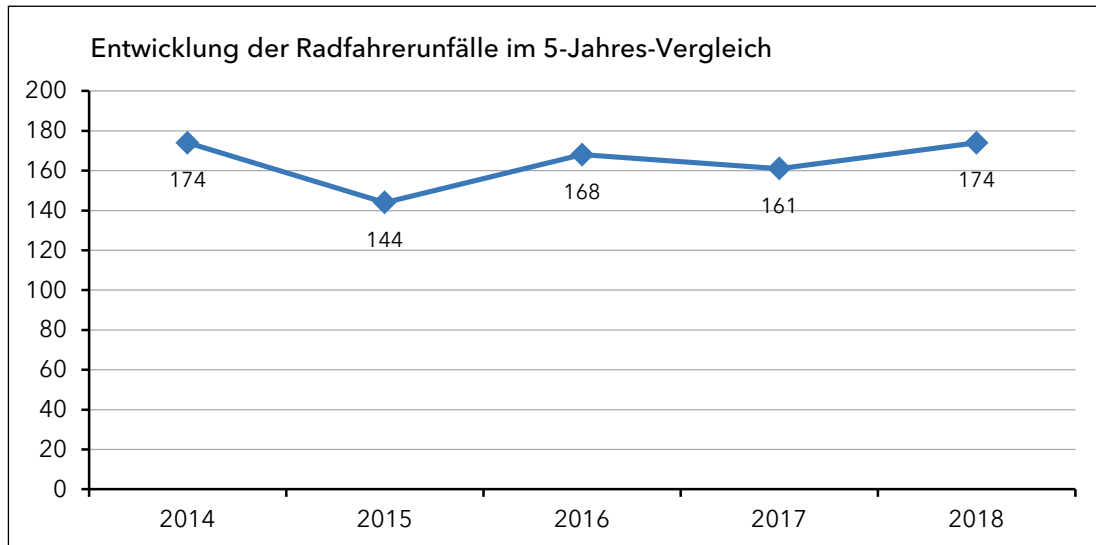
Bei Unfällen mit Radfahrerbeteiligung ist die unzulässige Benutzung linksseitiger Geh- und Radwege stark unfallträchtig. Bei einigen Unfällen fanden mehrere Unfallursachen zusammenhängend Berücksichtigung.

1.6 Unfälle mit Fußgängern



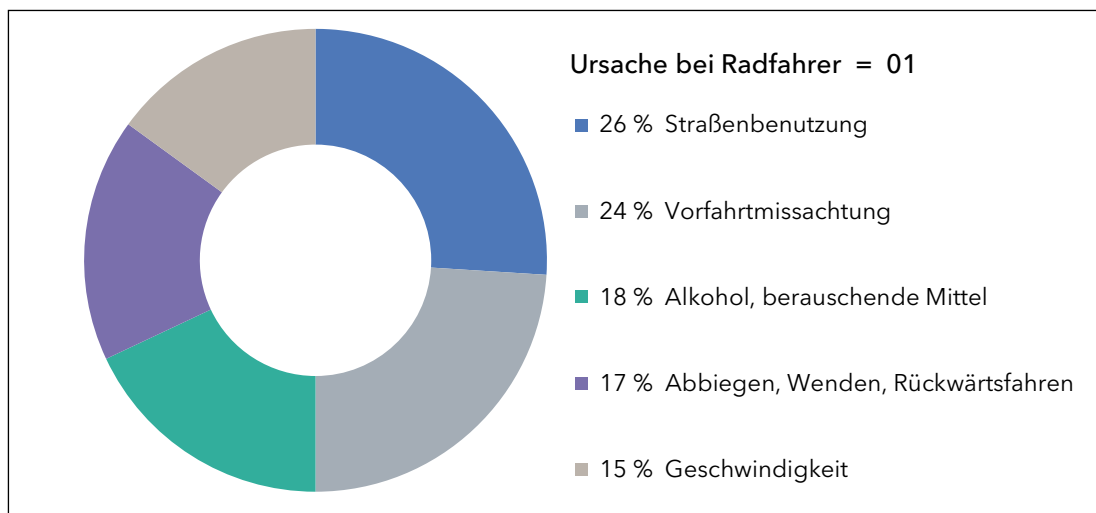
2018 wurden in Neumünster bei 41 Unfällen unter Beteiligung mit Fußgängern 34 Fußgänger verletzt, darunter neun Kinder. Im Jahr 2017 wurden bei 39 Unfällen 35 Fußgänger verletzt, davon auch neun Kinder.

1.7 Unfälle mit Radfahrern



Die Anzahl der Unfälle mit Radfahrerbeteiligung ist im Vergleich zu 2017 (161 Unfälle) um 13 Unfälle (entsprechend 8 %) auf 174 gestiegen. Damit bleibt die Zahl der beteiligten Radfahrer in der 5-Jahres-Betrachtung auf dem Niveau von 2014 vergleichsweise hoch. Berücksichtigt sind 14 Unfälle mit Pedelecs, fünf Unfälle mehr als 2017 (neun Unfälle).

1.7.1 Durch Radfahrer gesetzte Hauptunfallursachen

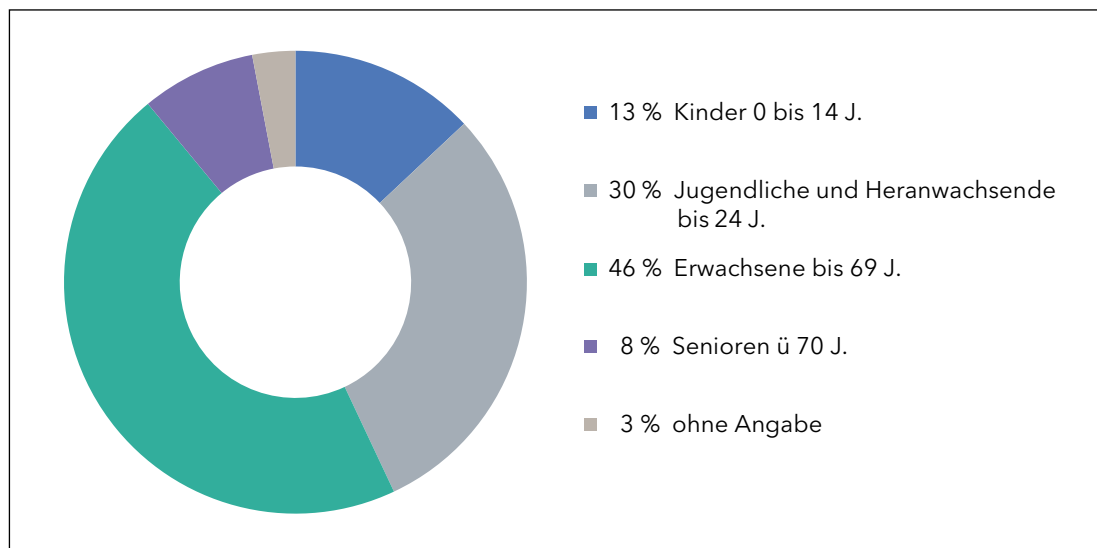


Bei der Untersuchung der 63 von Radfahrern verursachten Unfälle (Radfahrer als 01 - siehe Erläuterung Seite 6) wurden unter anderem folgende Hauptunfallursachen festgestellt:

- Missbräuchliche Straßenbenutzung - 12 VU
- Vorfahrtmissachtung - 11 VU
- Alkohol und sonst berauschende Mittel - 8 VU
- Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren - 8 VU
- Geschwindigkeit - 7 VU

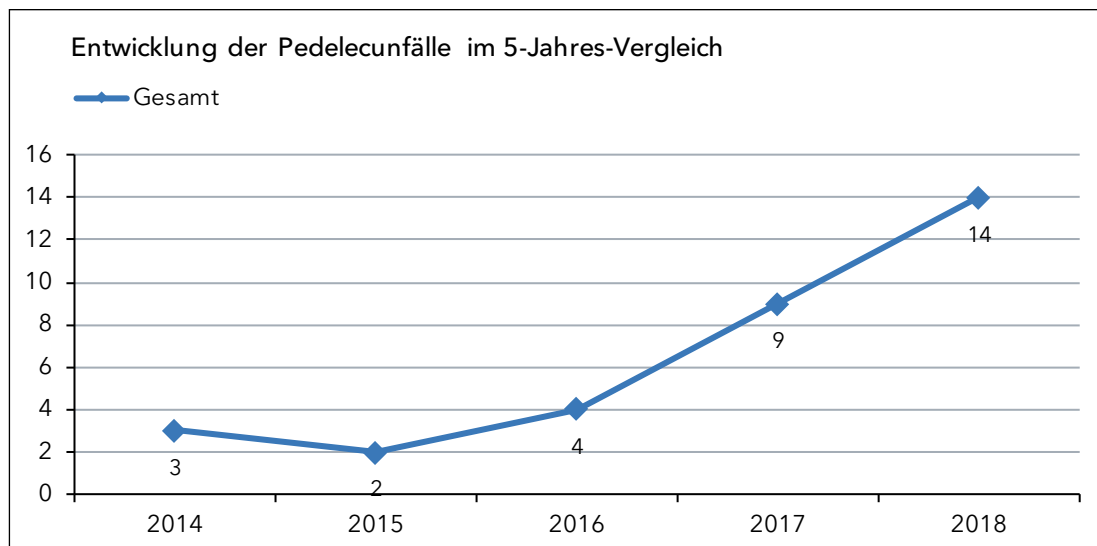
Unter missbräuchliche Straßenbenutzung fällt maßgeblich das verkehrswidrige Befahren des linken Geh- oder Radwegs.

1.7.2 Verteilung der Verkehrsunfälle mit Radfahrern nach Alterskategorie



85 von 174 Unfällen ereigneten sich unter der Beteiligung von Erwachsenen im Alter von 25 bis 69 Jahren, 55 VU unter Beteiligung von Jugendlichen und Herangewachsenen sowie 24 VU unter Beteiligung von Kindern. Senioren über 70 Jahren waren an 14 VU beteiligt, sechs VU wurden ohne Altersangaben erfasst. Bei den 174 Unfällen waren mehrfach Radfahrer untereinander beteiligt.

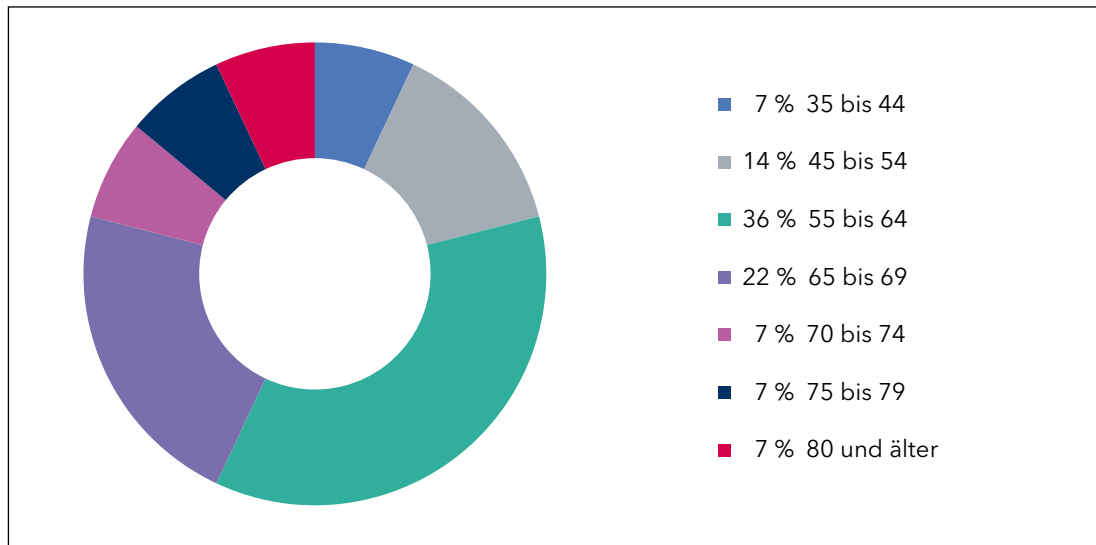
1.7.3 Unfälle unter Beteiligung von Pedelecfahrern



Pedelecunfälle:

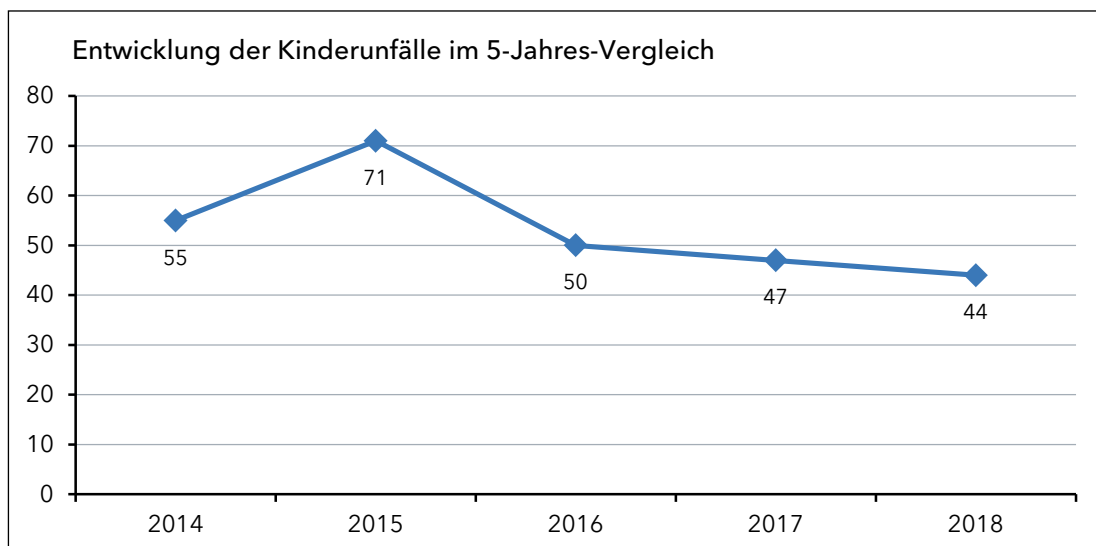
Im Jahr 2018 wurde im Vergleich zu 2017 ein Anstieg von fünf Unfällen (55,6 %) verzeichnet. Von den 14 VU hatten acht Pedelecfahrer den Unfall verursacht. Bei den Unfällen wurden 13 Pedelecfahrer verletzt, fünf davon in der Alterskategorie von 55 bis 64 Jahren (36 %).

1.7.4 Verteilung der Verkehrsunfälle mit Pedelec-fahrern nach Alterskategorie



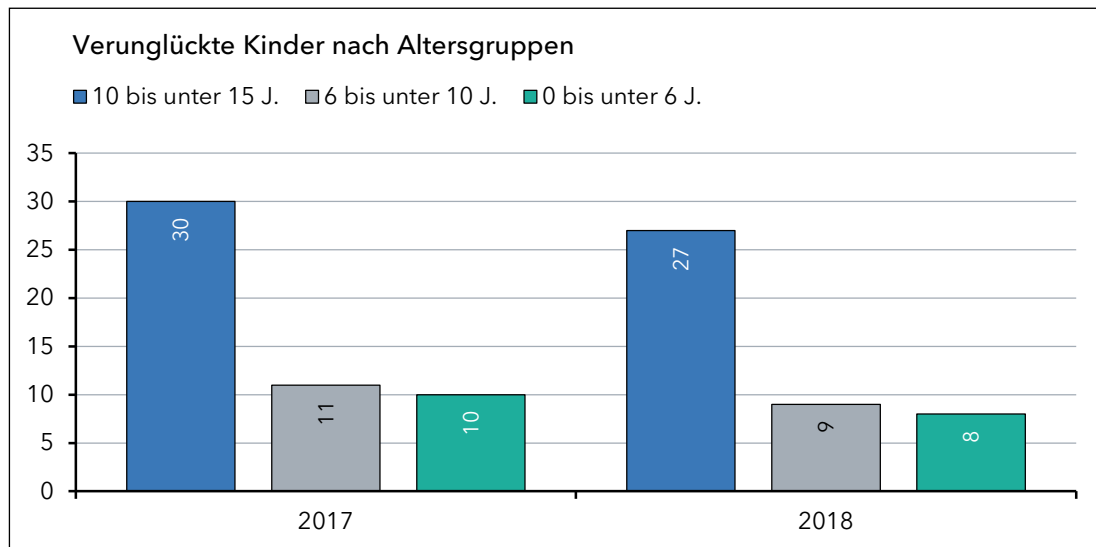
In Neumünster verunfallten keine jungen Pedelec-fahrer. Die Alterskategorie 70+ ist bei der Verteilung der 14 VU bei drei VU (7 %) beteiligt gewesen. Fünf VU (36 %) ereigneten sich in der Alterskategorie 55-64.

1.8 Unfälle mit Kindern



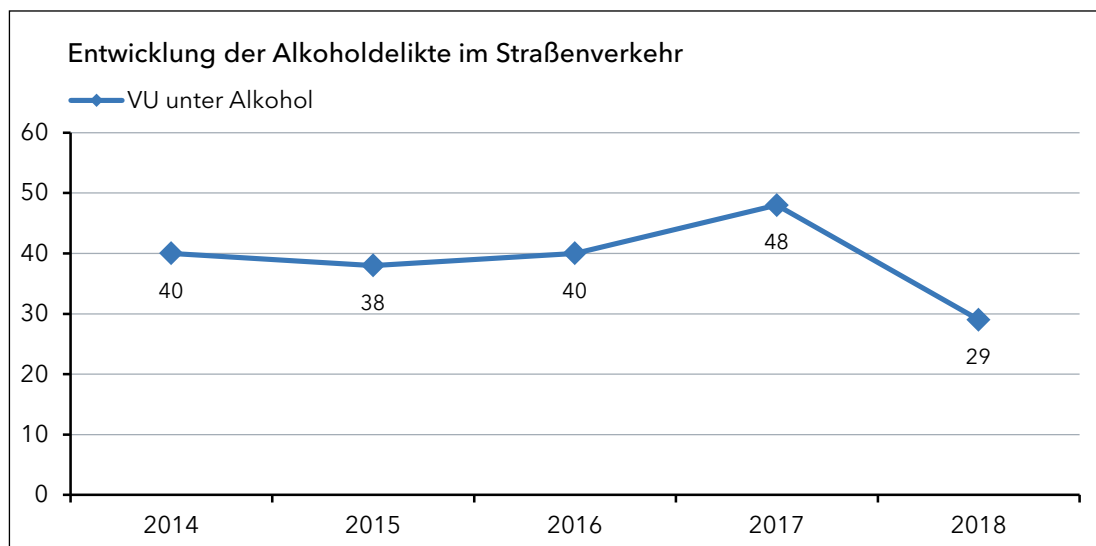
Die Anzahl der Unfälle unter Beteiligung von Kindern ist 2018 (44 Unfälle) weiter rückläufig und erreicht den niedrigsten Stand seit 2013! Bei 44 Unfällen wurden 43 Kinder verletzt und ein Kleinkind getötet. Siehe nächste Grafik.

1.8.1 Verunglückte Kinder



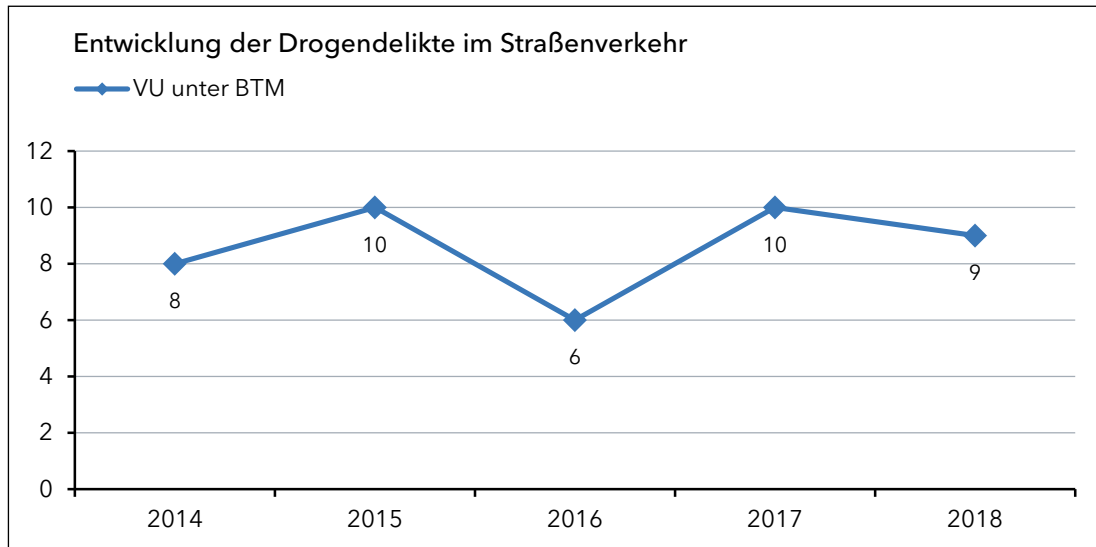
Bei 44 Unfällen unter Beteiligung von Kindern (bis 14 Jahre) sind 44 Kinder verunglückt (2017 waren es 51 Verletzte bei 47 Unfällen). In den Alterskategorien haben die bis 10-14-Jährigen den größten Anteil. Die größte Risikogruppe bei den Kinderunfällen stellen 2018 erneut die Radfahrer (50 %), gefolgt von Mitfahrern im Kfz (30 %) und Fußgängern (20 %).

1.9 Verkehrsunfälle unter Alkohol im Straßenverkehr



2018 wurden insgesamt 29 Verkehrsunfälle unter Einfluss von Alkohol aufgenommen. Das sind 39,6 % (19 VU) weniger als noch 2017 und der niedrigste Wert seit 2013.

1.10 Verkehrsunfälle unter BTM im Straßenverkehr



2018 wurden im Stadtgebiet Neumünster neun Unfälle aufgenommen, die unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln verursacht wurden.

1.11 Zusammenfassung

Im Stadtgebiet von Neumünster blieb die Gesamtunfallentwicklung (alle Unfälle der Kategorien P, S1, S2 und S3 - siehe Seite 6) nach 2017 weitgehend konstant. Die Polizei registrierte 2018 sieben Unfälle mehr als 2017. Ein Plus von 0,3 %.

Die Zahl der aufnahmepflichtigen Unfälle (siehe Seite 6) erhöhte sich um 35 Unfälle (6,6 %), ebenso die Anzahl der Verkehrsunfälle mit verletzten Personen um 0,8 % auf 381 in 2018 (378 in 2017). Bei diesen Unfällen wurden jedoch zwei Menschen weniger verletzt (476). Zwei Menschen wurden getötet (drei im Jahr 2017).

Hauptunfallursachen sind Fehler beim Abbiegen, Wenden und Rückwärtsfahren, die Missachtung der Vorfahrt und fehlender oder unzureichender Sicherheitsabstand. Es folgen die Überschreitung der Geschwindigkeit und unzulässige Straßenbenutzung.

Im Jahre 2018 stiegen die Unfälle mit Fußgängern um 5,1 % (zwei Fälle). Die Radfahrerunfälle erhöhten sich um 8,1 % (13 Fälle) von 161 im Jahr 2017 auf 174 in 2018. 2018 wurden 14 Pedelecunfälle aufgenommen, fünf mehr als 2017.

Beinahe jeder sechste Unfall mit Radfahrerbeteiligung (16 %) wird vom Radfahrer allein verursacht. Als Hauptunfallursache gilt die unzulässige Benutzung linksseitiger Rad- oder Gehwege durch Radfahrer.

44 Unfälle unter Beteiligung von Kindern wurden aufgenommen, das ist ein Rückgang zu 2017 um 6,4 % (drei Fälle) und der niedrigste Wert seit sechs Jahren. Bei den 44 Unfällen wurden 46 Kinder verletzt (51 in 2017). Die größte Risikogruppe nach Alter stellen die 10 bis 14-Jährigen mit insgesamt 29 Verletzten. Nach der Art der Verkehrsbeteiligung sind Kinder vorrangig als Radfahrer gefährdet, gefolgt von der Beteiligung als Mitfahrer und nachrangig als Fußgänger.

1.12 Sonstiges

Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

Die Polizei registrierte 2018 insgesamt 2.282 Unfälle (Seite 8). In 770 Fällen (33,7 %) entfernten sich Beteiligte unerlaubt vom Unfallort. 2017 zeigte die Polizei 758 Fälle von Unfallflucht bei insgesamt 2.275 registrierten Unfällen an. Das bedeutete einen Anteil von 33,3 Prozent.

Ordnungswidrigkeiten

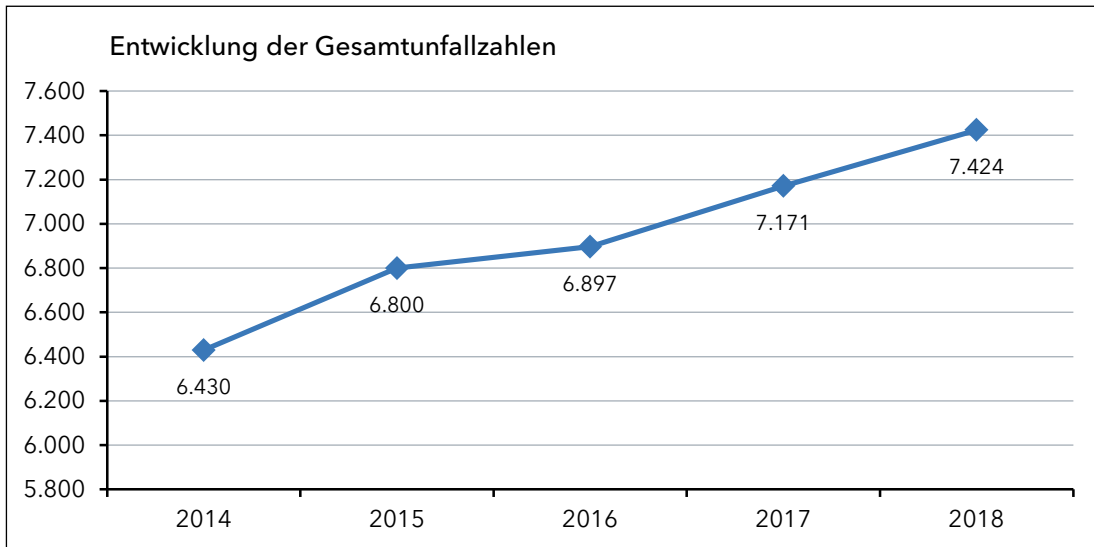
Im Rahmen der polizeilichen Verkehrsüberwachung wurden 2018 in der Stadt Neumünster 402 Geschwindigkeitsüberschreitungen geahndet, 637 Personen ohne angelegten Sicherheitsgurt getroffen und in 1455 Fällen Verstöße wegen unerlaubter Handybenutzung festgestellt 313 davon auf dem Fahrrad.



Kreis Rendsburg-Eckernförde

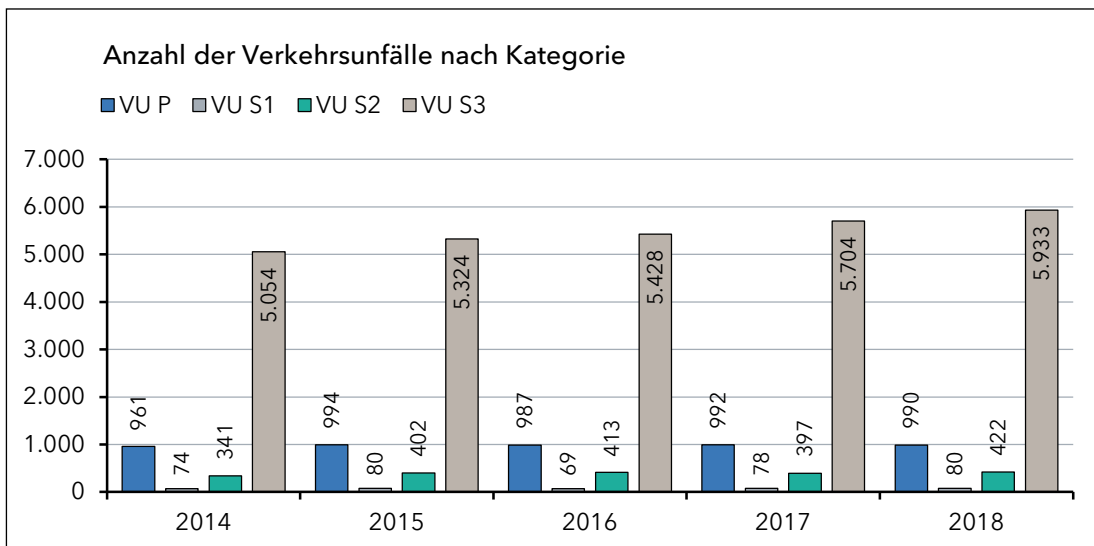
2

2.1 Unfallentwicklung seit 2014



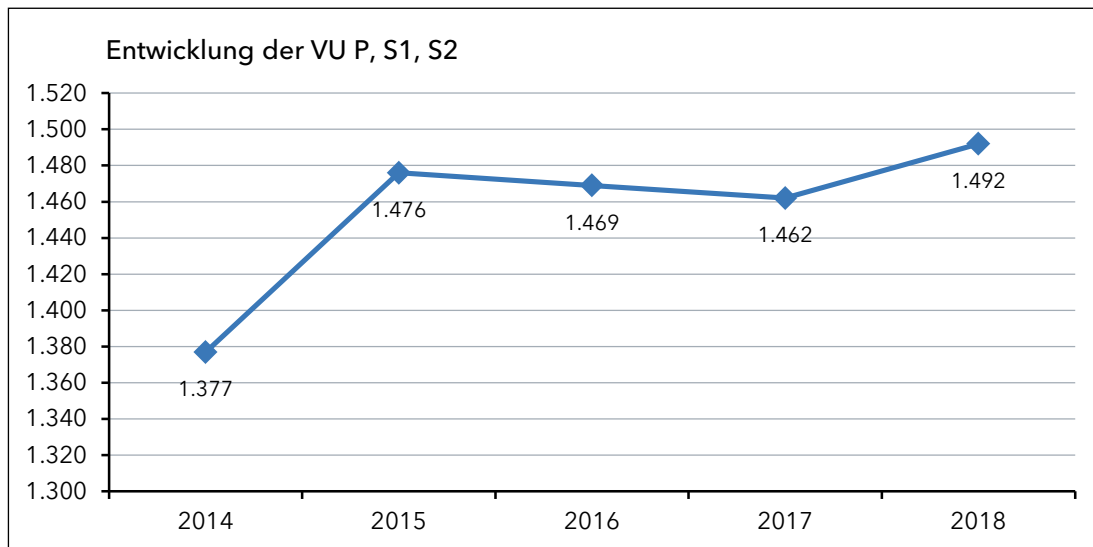
Die Gesamtzahl der im Kreis Rendsburg-Eckernförde registrierten Verkehrsunfälle stieg um 253 Unfälle von 7.171 im Jahr 2017 auf 7.424 in 2018. Das ist ein Anstieg von 3,5 %. Auch hier wurden alle Unfälle der Kategorien P, S1, S2 und S3, also auch die nicht aufnahmepflichtigen Unfälle, berücksichtigt. (Erläuterungen siehe Seite 6)

2.2 Verkehrsunfälle nach Kategorie



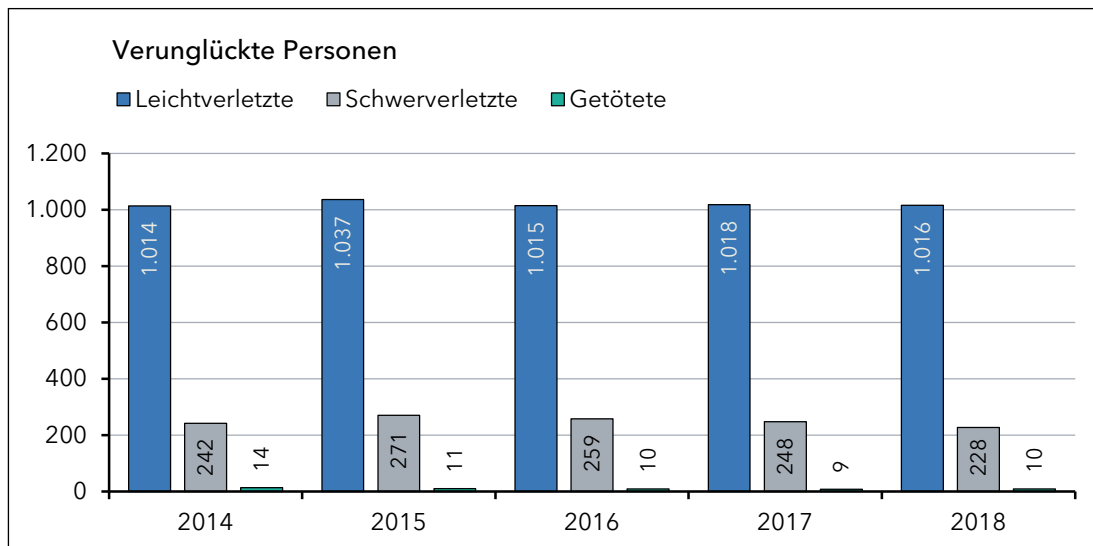
Im Diagramm ist die Anzahl der verschiedenen Verkehrsunfälle dargestellt, die in den letzten Jahren erfasst wurden. (Erläuterung siehe Seite 6)

2.3 Polizeilich aufgenommene Verkehrsunfälle seit 2014



Die Zahl der aufnahmepflichtigen Verkehrsunfälle (Kategorien P, S1 und S2) waren nach den letzten drei Jahren rückläufig, stiegen in 2018 um 1,7 %/30 Unfälle auf 1.492 an.

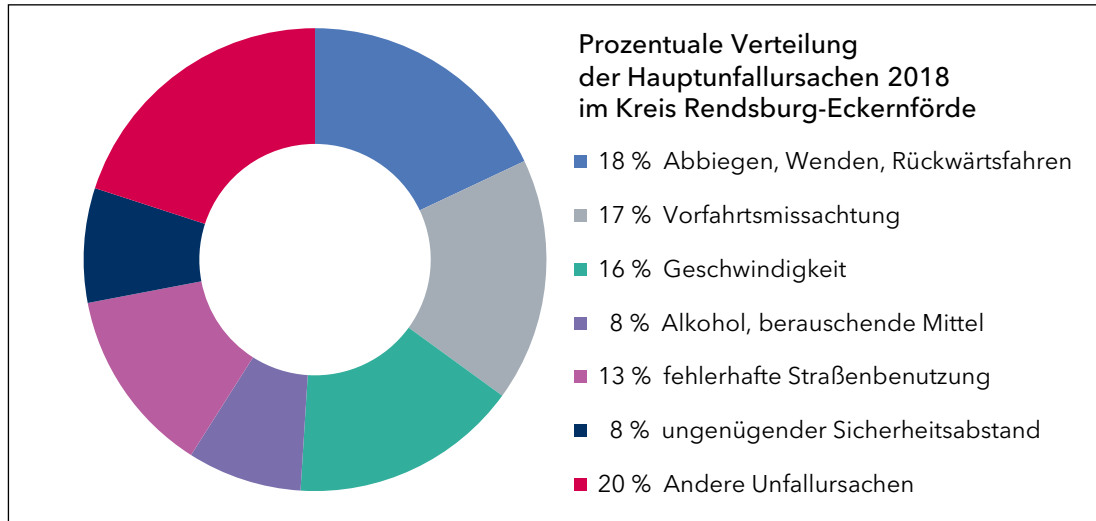
2.4 Verunglückte Personen seit 2014



Landesweit sind Gesamtunfallzahlen um 0,7 % gestiegen wobei die Anzahl der verunglückten Menschen um 1,4 % rückläufig ist.

Für den Kreis Rendsburg-Eckernförde ist gegenüber 2017 (1.275 Verletzte) ein Rückgang um 2,0 % auf 1.254 festzustellen. Bei insgesamt 990 Verkehrsunfällen mit Personenschäden (VU P/siehe Erläuterungen Seite 6) wurden 1.016 Menschen leicht, 228 schwer verletzt. Zehn Menschen wurden getötet (9 in 2017).

2.5 Hauptunfallursachen 2018

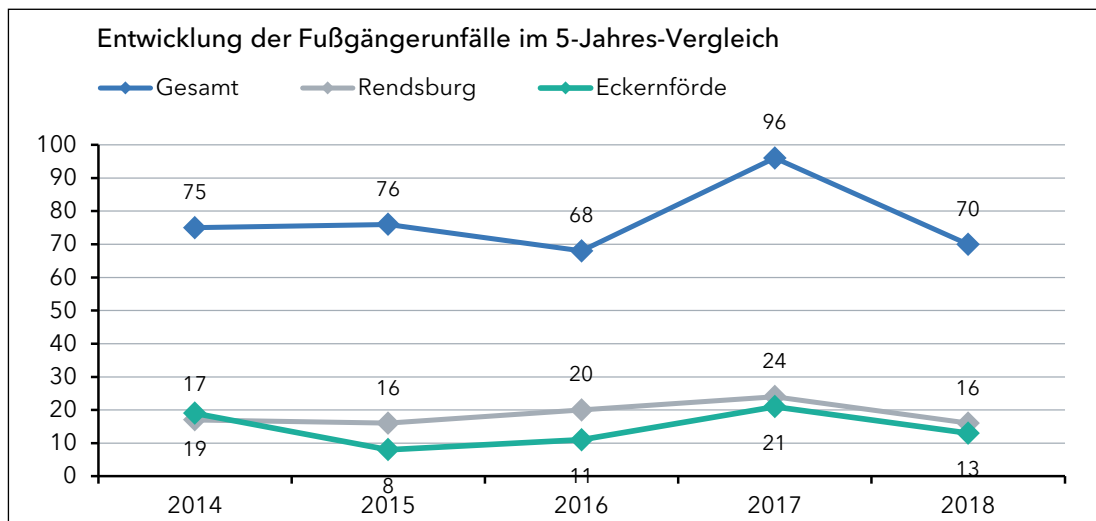


1492 Unfälle verteilen sich bezogen auf die Hauptunfallursachen anteilig wie folgt:

- 314 VU - Fehler beim Abbiegen, Wenden und Rückwärtsfahren
- 296 VU - Missachtung der Vorfahrt
- 279 VU - Geschwindigkeit
- 226 VU - fehlerhafte Straßenbenutzung
- 139 VU - Unterschreitung des Sicherheitsabstands
- 139 VU - Alkohol, berauschende Mittel

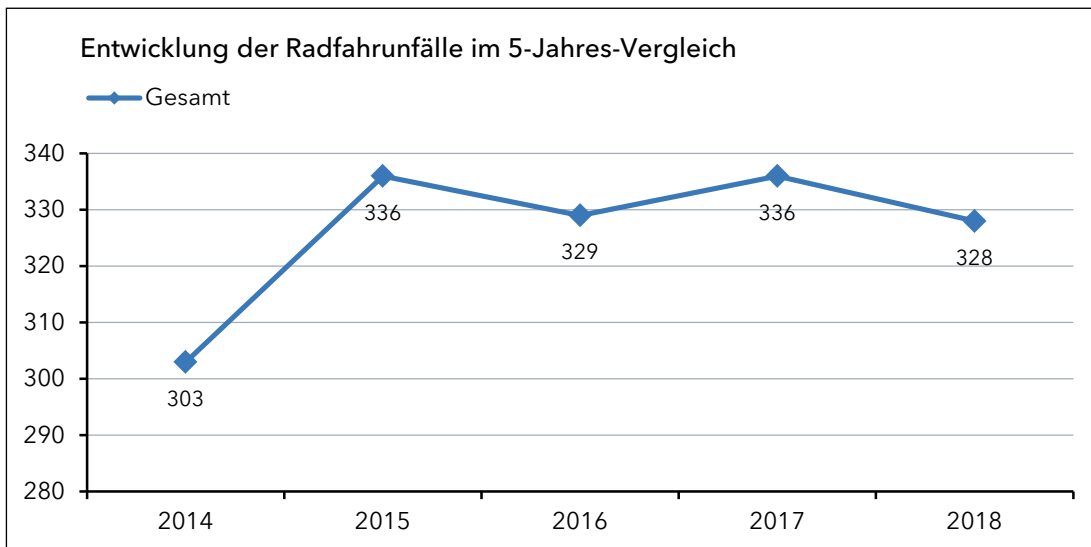
Bei Unfällen mit Radfahrerbeteiligung ist die unzulässige Benutzung linksseitiger Geh- und Radwege stark unfallträchtig. Bei einigen Unfällen fanden mehrere Unfallursachen zusammenhängend Berücksichtigung.

2.6 Unfälle mit Fußgängern



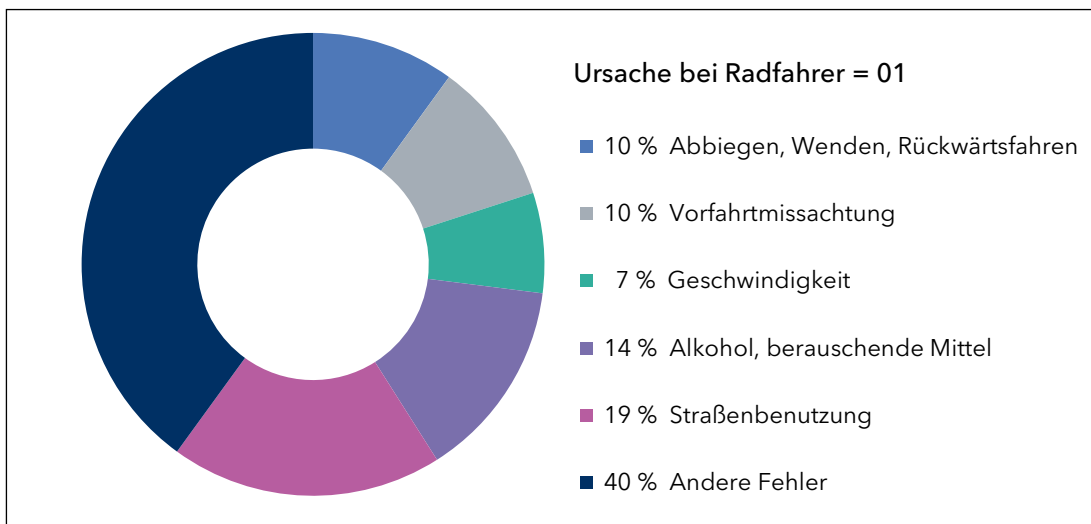
2018 wurden im Kreisgebiet 70 Unfälle unter Beteiligung von Fußgängern aufgenommen. Das ist ein deutlicher Rückgang im Vergleich zu 2017 (96 Unfälle) um 26 Unfälle (-27,0 %). Dieses Gesamtbild spiegelt sich auch im Besonderen in den Städten wider. 46 Fußgänger wurden bei den Unfällen leicht, 15 schwer verletzt.

2.7 Unfälle mit Radfahrern



Der Anteil der Unfälle unter Beteiligung von Radfahrern bleibt im 5-Jahres-Vergleich relativ konstant. 328 Unfälle mit Radfahrereteiligung entsprechen einem Anteil von 22 % an den aufnahmepflichtigen Verkehrsunfällen. Damit ist jeder fünfte Unfall ein Unfall mit einem Radfahrer. Mit berücksichtigt sind 37 Pedelecunfälle (2017 - 28 Unfälle, 2016 - 23 Unfälle).

2.7.1 Durch Radfahrer gesetzte Hauptunfallursachen

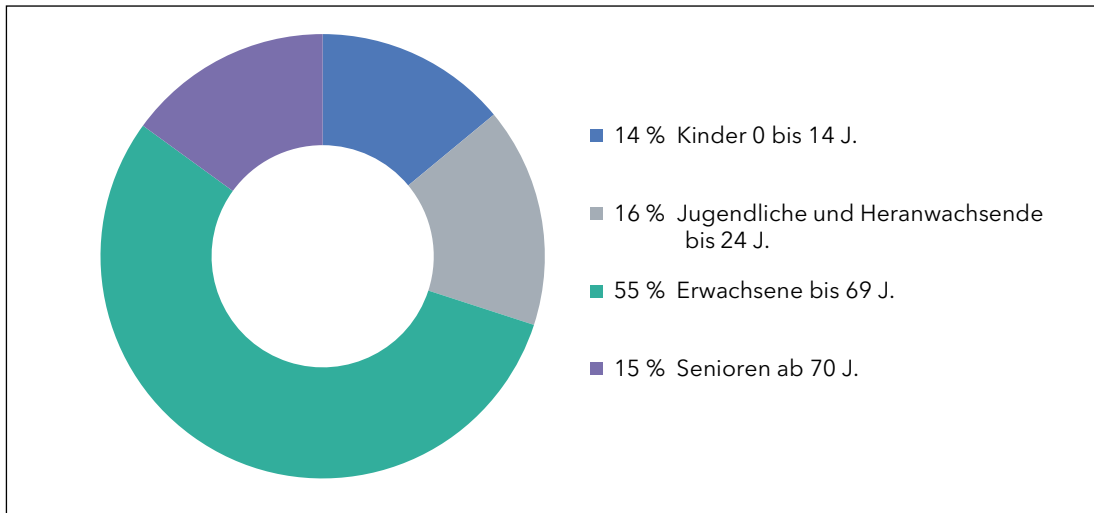


Bei der Untersuchung der 169 von Radfahrern verursachten Unfälle (Radfahrer als 01 - siehe Erläuterung Seite 6) wurden unter anderem folgende Hauptunfallursachen festgestellt:

- Missbräuchliche Straßenbenutzung - 42 VU
- Alkohol und sonst berauschende Mittel - 31 VU
- Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren - 22 VU
- Vorfahrtsmissachtung - 22 VU
- Geschwindigkeit - 15 VU

Unter missbräuchliche Straßenbenutzung fällt maßgeblich das verkehrswidrige Befahren des linken Geh- oder Radwegs.

2.7.2 Verteilung der Verkehrsunfälle mit Radfahrern nach Alterskategorie

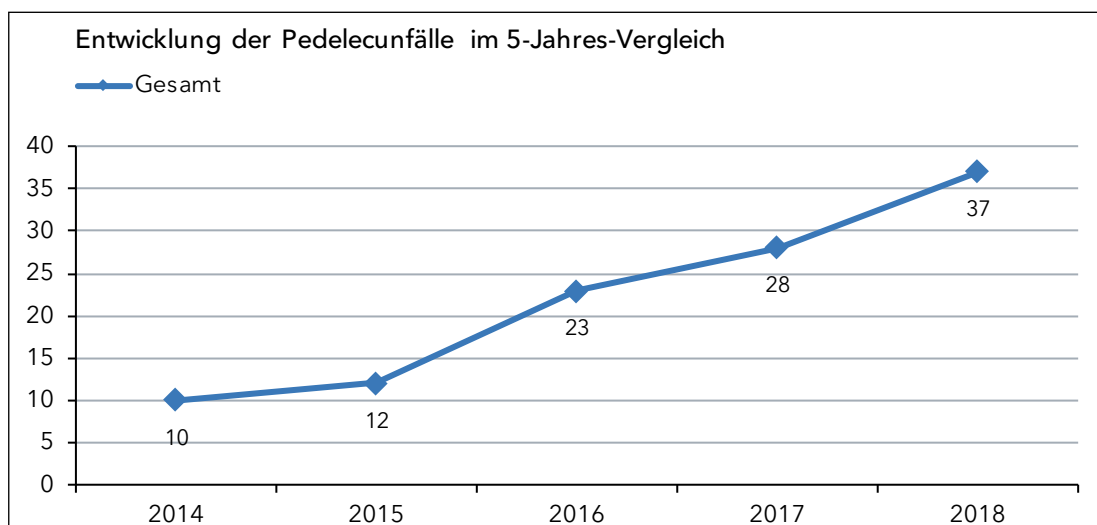


Bei der Untersuchung der 63 von Radfahrern verursachten Unfälle (Radfahrer als O1 - siehe Erläuterung Seite 6) wurden unter anderem folgende Hauptunfallursachen festgestellt:

- Missbräuchliche Straßenbenutzung - 12 VU
- Vorfahrtmissachtung - 11 VU
- Alkohol und sonst berauschende Mittel - 8 VU
- Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren - 8 VU
- Geschwindigkeit - 7 VU

Unter missbräuchliche Straßenbenutzung fällt maßgeblich das verkehrswidrige Befahren des linken Geh- oder Radwegs.

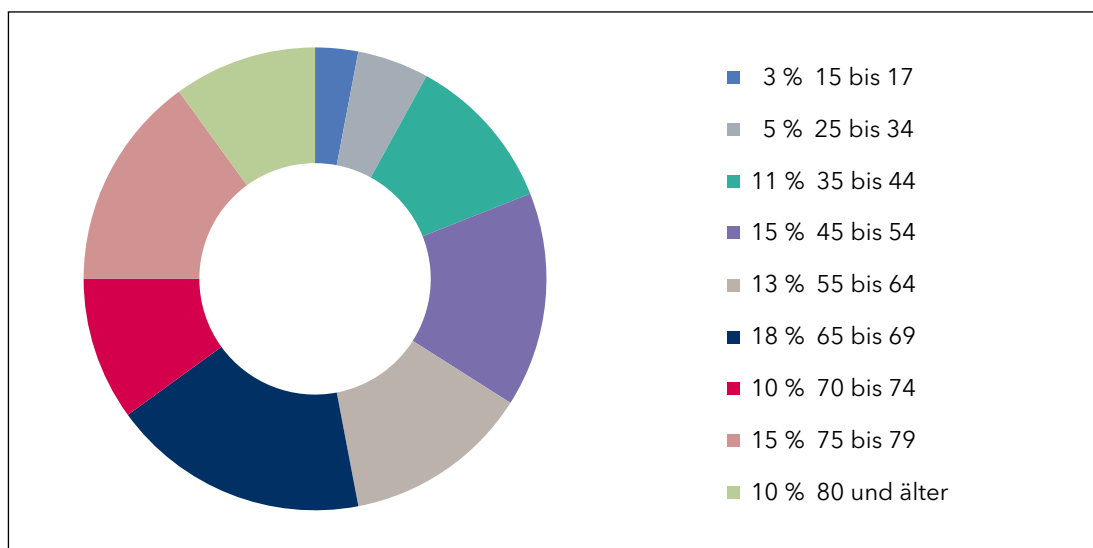
2.7.3 Unfälle unter Beteiligung von Pedelecfahrern



Pedelecunfälle:

Im Jahr 2018 wurde im Vergleich zu 2017 ein Anstieg von neun Unfälle (32,1 %) verzeichnet. In 16 von 37 Fällen hatten Pedelecfahrer den Unfall verursacht. Bei diesen Unfällen wurden 35 Pedelecfahrer verletzt und einer getötet.

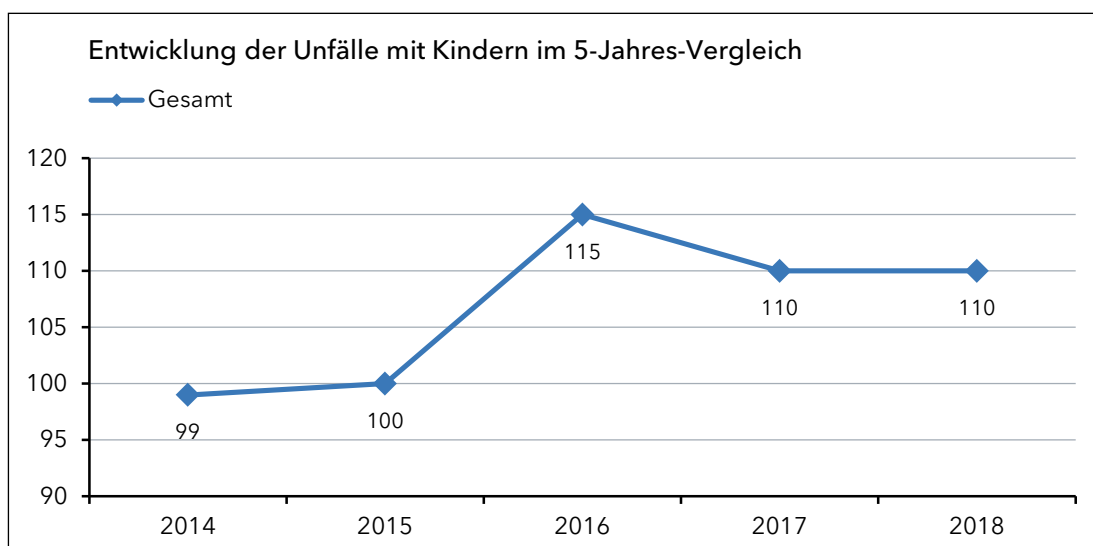
2.7.4 Verteilung der Verkehrsunfälle mit Pedelecfahrern nach Alterskategorie



Die 37 Unfälle mit Pedelecfahrern verteilen sich altersbezogen wie folgt:

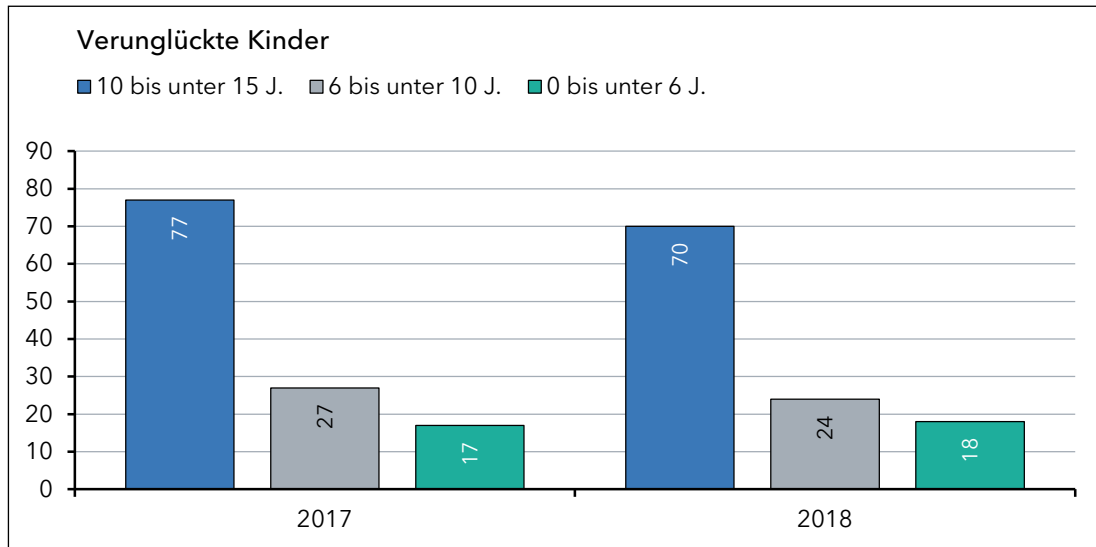
- 1 Pedelecfahrer unter 18 Jahren
- 6 Pedelecfahrer im Alter von 25 bis 34 Jahren
- 17 Pedelecfahrer im Alter von 45 bis 64 Jahren
- 13 Pedelecfahrer im Alter von 70 Jahren und älter

2.8 Unfälle mit Kindern



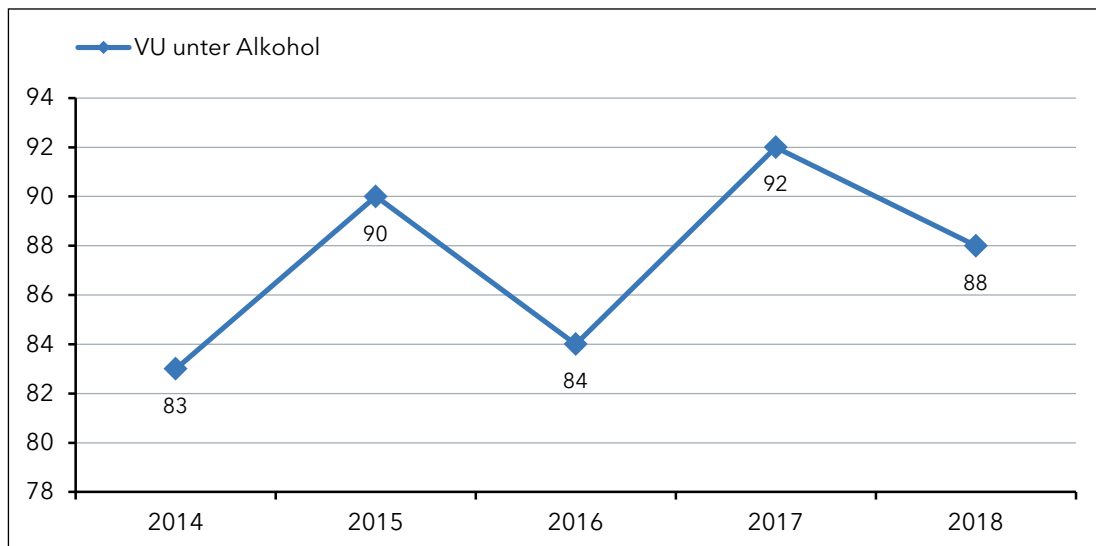
2018 ereigneten sich genauso viele Unfälle mit Beteiligung von Kindern wie 2017 (110 Unfälle). Bei 110 Unfällen unter Beteiligung von Kindern wurden 112 Kinder verletzt, 98 von ihnen leicht, 14 schwer.

2.8.1 Verunglückte Kinder



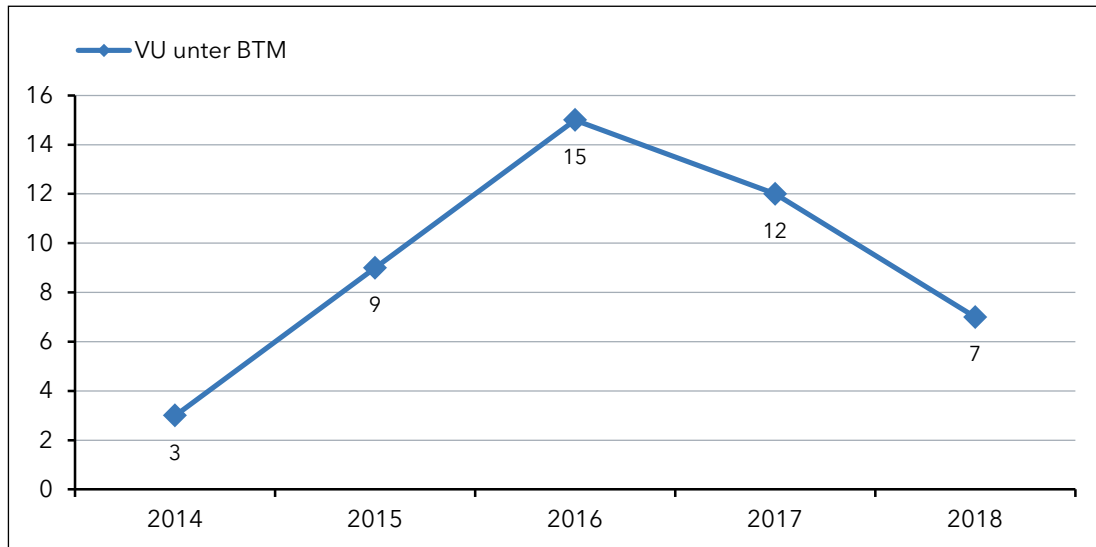
Bei 110 Unfällen wurden insgesamt 112 Kinder verletzt. 70 Verletzte waren älter als 10 und jünger als 15 Jahre. 2017 waren es in der Alterskategorie 77 Verletzte. In den Alterskategorien haben die bis 10-14-Jährigen den größten Anteil. Die größte Risikogruppe bei den Kinderunfällen stellen 2018 erneut die Radfahrer (58,2 %), gefolgt von Mitfahrern im Kfz (27,2 %) und Fußgängern (14,6 %).

2.9 Verkehrsunfälle unter Alkohol im Straßenverkehr



Der Anteil der unter Alkoholeinfluss verursachten Unfälle lag 2018 mit 88 Fällen leicht unter dem Vorjahresniveau (2017 - 92 Fälle).

2.10 Verkehrsunfälle unter BTM im Straßenverkehr



Polizeibeamte haben bei der Unfallaufnahme 2018 im Kreis Rendsburg-Eckernförde in sieben Fällen den Einfluss von Betäubungsmitteln nachweisen können. Das ist ein Rückgang von fünf Fällen oder 41,7 %.

2.11 Zusammenfassung

Die Anzahl der aufnahmepflichtigen Unfälle (P, S1 und S2) stieg um 30 auf 1.492 Unfälle in 2018 (+1,7 %). Auf 1.254 reduzierte sich 2018 die Zahl der Verunglückten (1275 im Jahr 2017/minus 21 Fälle/-2,0 %). 1016 Menschen wurden leicht, 228 schwer verletzt. Zehn Menschen wurden getötet (neun in 2017). Gleichzeitig stieg die Gesamtzahl der registrierten Unfälle (P, S1, S2 und S3 - siehe Seite 6) um 253 auf 7424 (+3,5 %).

Zu den bedeutenden Ursachen aufnahmepflichtiger Unfälle zählen Fehler beim Abbiegen, Wenden und Rückwärtsfahren, die Missachtung der Vorfahrt und die nicht angepasste/überhöhte Geschwindigkeit. Es folgen die fehlerhafte Straßenbenutzung (Missachtung des Rechtsfahrgebots) und der ungenügende Sicherheitsabstand. In knapp acht Prozent der Fälle ist der Unfall auf den Einfluss von Alkohol oder sonst berauschender Mittel zurückzuführen. Im vergangenen Jahr wurden 70 Unfälle mit Fußgängerbeteiligung aufgenommen, 26 weniger (-27,1 %) als 2017. Dabei verunglückten 61 Fußgänger; 46 wurden leicht und 15 schwer verletzt. In 40 Fällen war falsches Verhalten der Fußgänger unfallursächlich. Fahrzeugführer setzten Unfallursachen durch Fehler beim Abbiegen, Wenden oder Rückwärtsfahren oder sonst falsches Verhalten gegenüber Fußgängern.

Unfälle mit Radfahrerbeteiligung waren 2018 um acht Fälle auf 328 (-2,4 %) rückläufig. Jeder fünfte Unfall ereignete sich unter Beteiligung von Radfahrern. Drei Radfahrer wurden getötet.

In rund 51 % der Unfälle mit Radfahrerbeteiligung ist der Radfahrer hauptverantwortlich. Als Hauptunfallursache gilt die falsche Straßenbenutzung (Fahren auf der falschen Seite oder unzulässige Benutzung des Geh- oder Radwegs). In 14 % der Unfälle spielen Alkohol oder sonst berauschende Mittel eine Rolle. Bei insgesamt 110 Verkehrsunfällen mit Beteiligung von Kindern wurden 112 Kinder verletzt (113 in 2017).

In 88 Fällen wurden Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss aufgenommen (92 in 2017). Das ist eine Abnahme von 4,3 %. In sieben Fällen (-fünf Fälle/-41,7 %) wurden Unfälle unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln verursacht.

2.12 Sonstiges

Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

Die Polizei registrierte 2018 insgesamt 7.424 Unfälle. In 1.377 Fällen (18,5 %) entfernten sich Beteiligte unerlaubt vom Unfallort. 2017 zeigte die Polizei 1.289 Fälle von Unfallflucht bei insgesamt 6.897 registrierten Unfällen an. Das bedeutete einen Anteil von 18,7 % Prozent.

Ordnungswidrigkeiten

Im Rahmen der polizeilichen Verkehrsüberwachung wurden 2018 im Kreis Rendsburg-Eckernförde 31.555 Geschwindigkeitsüberschreitungen geahndet, 1.777 Personen ohne angelegten Sicherheitsgurt angetroffen und in 1.897 Fällen Verstöße wegen unerlaubter Handybenutzung festgestellt davon 402 auf dem Fahrrad.

Herausgeber

Landespolizei Schleswig-Holstein
Polizeidirektion Neumünster
Stabsbereich 1.3
Alemannenstraße 14-18
24539 Neumünster
Telefon 04321 945-0
Telefax 04321 945-2029
neumuenster.pd@polizei.landsh.de

Verantwortlich

Lutz Kraack

Layout

Landespolizeiamt Schleswig-Holstein - LSt 4 -

Fotos

Landespolizei Schleswig-Holstein

Die Landespolizei im Internet

www.polizei.schleswig-holstein.de

Nachdruck und sonstige Vervielfältigung - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Mai 2019

